

**Bauanforderungen und funktionelle Empfehlungen aus der Sicht der Hygiene
für den Neubau und die Sanierung von Krankenhäusern und Universitätskliniken in M-V
Anforderungen zur Konzessionierung von Krankenanstalten § 30 Gewerbeordnung**

Stand: 10.05.2019

Abteilung Gesundheit
Dezernat für Krankenhaushygiene und Allgemeine Hygiene
Arbeitsgruppe Bau

Seite 1 von 6

Ansprechpartner - Telefonnummer - E-Mail Adresse
M. Biertümpel - 03 85 / 5 00 12 44 - Michael.Biertuempel@lagus.mv-regierung.de

Die formulierten Standards gelten für Neubauten. Bei Sanierungen im Bestand sind sie anzustreben.

Behandlungseinheiten für immunsupprimierte Patienten**➤ Grundlagen**

Prinzipiell gelten für die baulichen Anforderungen die jeweils aktuellen Dokumente:

- DIN 1946-4 "Raumluftechnische Anlagen in Gebäuden des Gesundheitswesens"
- DGKH-Leitlinie „Raumluftechnische Anlagen in Krankenhäusern“
- TRBA 250
- BGI/GUV-I 8681-1 „Neu- und Umbauplanung im Krankenhaus unter Gesichtspunkten des Arbeitsschutzes“
- KRINKO-Empfehlung „Anforderungen an die Hygiene bei der medizinischen Versorgung von immunsupprimierten Patienten“
- Arbeitsstättenverordnung und Technische Regeln Arbeitsstätten

➤

➤ Allgemeine Anforderungen

- Prinzipiell gelten für die baulichen Anforderungen die Empfehlungen der KRINKO „Anforderungen an die Hygiene bei der Versorgung immunsupprimierter Patienten“
- Die baulichen Anforderungen richten sich im Wesentlichen nach den in der Behandlungseinheit therapierten Risikogruppen (siehe o.g. KRINKO-Empfehlung)
- Stationen und Spezialambulanzen, in denen Patienten mit Immunschwäche behandelt werden, sollten keine Durchgangsstationen/-bereiche zu anderen Stationen oder Ambulanzen sein, sondern baulich-funktionell von diesen getrennt liegen
- Die Ausstattung der Räume und die baulich funktionellen Anforderungen orientieren sich an der Patientenlientel. Die Einteilung erfolgt in Risikokategorien 1-3. Kategorisierung der Patienten ändert sich im Laufe der Behandlung, daher können Anpassungen nötig sein (dynamisches Konzept)
- Granulozytopenische Patienten der Risikokategorie 1 und 2 können unter sorgfältiger Beachtung der Standardhygiene in einem Zweibettzimmer untergebracht werden.
- Alle eingesetzten Oberflächen (Wand, Mobiliar, Fußböden, Wandbeläge) glatt und geschlossenporig, leicht zu reinigen und zu desinfizieren
- Alle Leitungen (Heizung, Wasser, Strom, EDV) unter Putz oder in geschlossenen Versorgungskanälen verlegen
- Keine Heizkörper mit Konvektoren

- Keine Polstermöbel, Teppichböden und Blumentöpfe in der gesamten Behandlungseinheit
- Händedesinfektionsmittelspender in allen Räumen (Abstand < 2m vom Point of Care)
- Händedesinfektionsmittelspender für Besucher im Zugangsbereich zur Station
- Keine klinikeigenen Kompostierungsanlagen und keine Anlagen zur Müllverarbeitung in der Nähe von Abteilungen, die hochgradig immunsupprimierte Patienten versorgen
- Kein Rindenmulch oder ähnlich Schimmelpilz-belastete Materialien vor den Fenstern
- Keine Nist-/oder Brutkästen an der Fassade anbringen

➤ **Raumbedarf Patientenzimmer**

- Patientenzimmer Risikokategorie 1 siehe LAGuS Merkblatt „Allgemeine Pflegestation“
- Ein- und Zweibettzimmer für **Patienten der Risikogruppen 1 und 2** mit eigenem Sanitärbereich
- Ausschließlich Einzelzimmer mit eigenem Sanitärbereich für **Patienten der Risikogruppe 3** (oder Zweibettzimmer mit eigenem Sanitärbereich und Einzelbelegung)
- Einzelzimmer mindestens 18m² groß
- Zweibettzimmer: mindestens 28m² groß
- Bettenabstand im Zweibettzimmer mindestens 2,00 m, optimal 2,50m
- Mindestens ein Händedesinfektionsmittelspender pro Bett
- Spender für keimarme Schutzhandschuhe
- Versorgungskonsolen oder -schienen (z. B. Medizinische Gase, Beleuchtung, Klingel) in der Höhe so planen, dass sterile Einwegsprudlerflaschen auch bei hochgeklapptem Kopfende mindestens 30 cm über Kopfniveau (kein Kondensatrücklauf) hängen
- Schienen für Sekretsammelbehälter (Absaugen) 30 – 40cm über Fußbodenniveau anbringen
 - Unterdruckschlauch muss vertikal hängen
- Raumbestimmendes Einrichtungselement ist Krankenbett (ca. 95 x 215cm)
 - Von drei Seiten zugänglich
- Behindertengerechte Bettzimmer mit entsprechender Sanitärausrüstung (DIN 18040-1) vorhalten
- Erforderlicher Sonnen-/ Wärmeschutz an den Fenstern von außen anbringen
- Bewegung der Betten im Zimmer und aus dem Zimmer auf den Flur und zurück (dementsprechende lichte Türbreite 1,25m) muss ohne Bewegung des anderen Mobiliars ungehindert möglich sein
- Ausreichend Platz für die Pflegearbeiten und medizinische Geräte
- Leitungen in geschlossenen Kanälen mit desinfizierbaren Außenflächen
- Heizkörper und Luftdurchlässe leicht zu reinigen

➤ **Isolierzimmer**

- Anteil in Behandlungseinheiten mit Patienten der **Risikogruppen 2 und 3** mindestens 40% besser 50%
- Einzelzimmer oder für den Fall der Isolierung als Einzelzimmer nutzbares Zweibettzimmer
- Eigener Sanitärbereich
- Ausreichend groß dimensionierter Eingangsbereich zum Anlegen von Kittel, Einmalhandschuh und MNS, sowie Entsorgung der Schutzkleidung
- Mindestens ein Zimmer das durch Schleusenbereich von der Station abgegrenzt ist
 - RLTA mit Druckverhältnissen entsprechend Gefährdungspotential der Patientenklintel
 - Ableitung der Luft nach außen oder Filterung
- Mindestens ein Händedesinfektionsmittelpender pro Bett

➤ **Ausstattung Sanitärbereich Patientenzimmer**

- Zu jedem Zimmer eigene Sanitärzelle (mindestens 3m²)
- **Keine** elektronisch gesteuerten „kontaktfreien“ Wasserauslässe
- Weitere Ausstattungshinweise siehe LAGuS Merkblatt „Sanitäreinrichtungen und Wasserauslaufarmaturen“
- Händedesinfektionsmittel

➤ **Anforderungen an Raumluft**

- Für Behandlungseinheiten mit Patienten der **Risikogruppen 2 und 3**
 - HEPA gefilterte Luft (H13 – Filter) im entsprechenden Bereich
- Keine Raumluftbefeuchter oder andere technische Geräte, die potentiell kontaminierte Aerosole emittieren

➤ **Anforderung an die Wasserversorgung**

- Mikrobiologische Qualität des TW muss den Empfehlungen des Umweltbundesamtes nach Anhörung der Trinkwasserkommission entsprechen
- Anforderungen sind in einem Wasser-Sicherheitsplan festzulegen
- Nutzung von endständigen Sterilfiltern (0,2 µm) entsprechend KRINKO-Vorgabe

➤ **Bettenaufbereitung**

- Dezentral oder zentral organisiert
- Bei dezentraler Aufbereitung außerhalb des Patientenzimmers Flurnische oder Raum einplanen
- Im nichtbelegten Patientenzimmer möglich
- Händedesinfektionsmittelpender

➤ **Nebenräume**

Lagerräume

- Richtgröße mindestens 24m²
- Planung in Abhängigkeit vom Bedarf
- Über die Lagerkapazitäten am Stützpunkt und im reinen Arbeitsraum hinaus Lagermöglichkeiten für alle benötigten Güter und Geräte einplanen
- Sterilgut und Sauberwäsche im deckenhohen Schrank lagern
- Regale so installieren, dass sie leicht zu reinigen sind
- Händedesinfektionsmittelpender im Eingangsbereich

Reiner Arbeitsraum

- Richtgröße 0,9 – 1,5m²/Bettenplatz (mindestens 12m²)
- Handwaschplatz im Raum oder unmittelbarer Nähe
- Kein Becken in reine Arbeitsflächen integrieren
- Abstand Spüle/Waschbecken zu reiner Arbeitsfläche: mindestens 2 m
- Arbeitsfläche ausreichend groß, übersichtlich und frei
- Im Blickfeld dieser Arbeitsfläche Händedesinfektionsmittelpender installieren
- Raumtemperaturen max. 26 °C
- Deckenhohe Schrankwände für Sterilgutlagerung und Medikamente

Stützpunkt

- Komplett ausgestatteter Handwaschplatz (Anforderungen siehe LAGuS Merkblatt „Sanitäreinrichtungen und Wasserauslaufarmaturen“) erforderlich (nicht in Kombination mit einem Spülbecken)

Stationsküche

- mindestens 12m², darüber hinaus Lagerflächen für die Essenswagen vorsehen
- Unabhängig vom Personalaufenthalt planen
- Spülbecken (kann aus hygienischer Sicht auch als Handwaschbecken genutzt werden)
- Händedesinfektionsmittelpender

Teeküche für Personal

- Separat vorzusehen, z. B. im Personalaufenthaltsraum
- Spülbecken (kann aus hygienischer Sicht auch als Handwaschbecken genutzt werden)
- Händedesinfektionsmittelpender

Unreiner Arbeitsraum

- Richtgröße mindestens 8m²
- Vorzugsweise zentral auf der Station angeordnet
 - Bei großen Stationen (i.d.R. Wegstrecke max. < 30m) Planung von zwei unreinen Arbeitsräumen; diese dezentral zuordnen

- Ausstattung mit einem Steckbeckenautomaten, einem Ausguss, einer Handwaschmöglichkeit, und einem Abstellregal für Steckbecken
- Desinfektionsmittel-Dosiergerät für die Flächendesinfektion
 - Kann ggf. auch im PUMI-Raum hängen
- Für ausreichende Lüftung sorgen
 - Bei Fensterlüftung (nur für Behandlungseinheiten in denen ausschließlich Patienten der Risikogruppe 1 therapiert werden) Insektenschutzgitter erforderlich
- Händedesinfektionsmittelpender

Entsorgungsraum

- Richtgröße 8m²
- Am Stationsende in der Nähe der externen Verkehrswege planen
- Händedesinfektionsmittelpender

Putzmittelraum (PUMI-Raum)

- Richtgröße 4m²
- Einordnung nach der Aufgabenstellung und Wegelänge
 - Raum ggf. auch außerhalb der Station möglich
- Ausstattung mit einem Ausguss mit Kalt- und Warmwasseranschluss (kann aus hygienischer Sicht auch als Handwaschbecken genutzt werden) , Schrank und/oder Regal, ggf. Desinfektionsmittel-Dosiergerät
- Raum muss ausreichend groß sein für die Funktion
 - Vorherige Klärung, wo Reinigungswagen aufbereitet werden
- Händedesinfektionsmittelpender

Arzt- und Dienstzimmer

- In allen Büroräumen sind aus hygienischer Sicht keine Handwaschplätze erforderlich
- Händedesinfektionsmittelpender
- Einordnung außerhalb der Station oder am Anfang/Ende einer Station

Dezentrale Personal-Umkleideräume

- Personalumkleide zentral oder dezentral möglich
- Zugeordnete WC mit Handwaschbecken (Anforderungen siehe LAGuS Merkblatt „Sanitär-einrichtungen und Wasserauslaufarmaturen“) Bedarf an Duschen ist zu hinterfragen
- Trennung Privat- von sauberer und gebrauchter Dienstkleidung
- Bei Bedarf Schuhregale vorsehen
- Geschlossene Lagerung von Sauberwäsche in deckenhohen Schränken
- Wäscheabwurf
- Händedesinfektionsmittelpender

Stationsflur

- Wenn Trinkwasserspender, dann in separater Nische und leitungsgebunden
- Frei von Gerätschaften und Wagen aller Art (Pflegetwagen, Verbandwagen, Wäschewagen, etc.)
- Kantenschutz mit wandbündiger Ausführung für Betten/Tragen an der Wand und an Ecken
- Desinfizierbare, desinfektionsmittelbeständige Laufgriffe

Personal-WC

- Anforderungen siehe LAGuS Merkblatt „Sanitäreinrichtungen und Wasserauslaufarmaturen“

Untersuchungs- und Behandlungsraum

- Anforderungen siehe LAGuS Merkblatt „Abgrenzung OP-Saal, Eingriffsraum, U + B – Raum, ärztliches Dienstzimmer“
 - Allerdings hier keine Fensterlüftung möglich